



*Aktuelles*

## Die Geschichte des **Weihnachtsbaums**

Für die meisten Christen ist der Tannenbaum der symbolische Mittelpunkt des Weihnachtsfestes. In vielen Familien wird der Weihnachtsbaum in den Tagen vor Weihnachten oder auch erst an Heiligabend aufgestellt und dann festlich mit Kerzen oder Lichtern, Kugeln, Engeln, Lametta und einem Stern auf der Baumspitze **geschmückt**. Am Heiligabend oder am 1. Weihnachtsfeiertag versammelt sich meist die ganze Familie unter dem Baum und packt die Geschenke aus.

Aber woher kommt diese Tradition und seit wann gibt es sie in den deutschen Haushalten? Was steckt dahinter?

Heute wollen wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und vielleicht, warum auch nicht, schon ein bisschen Weihnachtsstimmung aufkommen lassen.

Aber vorab erst einmal ein bisschen Geschichte: Zuallererst solltet ihr wissen, dass immergrüne Pflanzen als Symbol für Lebenskraft, Gesundheit und **Fruchtbarkeit** schon seit der Antike und dem Mittelalter angesehen wurden. Deswegen schmückten die Menschen ihr Haus oft mit grünen Zweigen. Im Norden wurden auch im Winter grüne Zweige ins Haus gehängt, um **Böse Geister** fern zu halten. Außerdem wünschten sich die Menschen, dadurch den Frühlingsanfang zu **beschleunigen**.

Im 15. Jahrhundert wurden dann die ersten wirklichen Christbäume aufgestellt. Martin Luther und andere Reformatoren erklärten ihn zum Weihnachtssymbol der Protestanten und bestätigten somit diesen Namen.

Eine weitere überbrachte Erzählung spricht von Bremer **Handwerkern**, die 1570 Bäume aufstellten, die mit Äpfeln, Nüssen und Datteln behängt waren, die die Kinder dann abnehmen und essen durften.

Auch gibt es Berichte von einer Herzogin in Schlesien, die im Jahr 1611 einen Tannenbaum festlich schmückte.

Im 18. Jahrhundert verbreitete sich der **Brauch** weiter, ab 1730 wurden auch zum ersten Mal





Kerzen zur Beleuchtung auf die Äste gestellt. Diese Lichterbäume fand man hauptsächlich in den Häusern evangelischer Familien und zuerst konnten nur **hohe Beamte** und reiche Bürger dieser Tradition folgen, da es sehr **kostspielig** war. Konfessionsübergreifend eroberte der Tannenbaum die Wohnzimmer erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Während, wie schon gesagt, vor allem in evangelischen Haushalten dieser Brauch schon sehr verbreitet war, **setzte sich** die katholische Kirche lange gegen das Brauchtum **zur Wehr**. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurden dann die Christbäume auch in katholischen Kirchen erlaubt. Papst Johannes Paul II. führte im Jahr 1982 den Christbaum offiziell auch im Vatikan ein und ließ den 1. Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom aufstellen.

Auch in der Literatur finden sich Hinweise. Interessant ist zum Beispiel, dass Johann Wolfgang Goethe den Weihnachtsbaum in seinem Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* erwähnte. Im Roman, der im Jahr 1774 entstand, freut sich der Protagonist an einem geschmückten Baum mit Wachslöchern, Zuckerwerk und Äpfeln.

Für viele Deutsche ist der Baum heute das **Sinnbild** des Deutschtums und wird landesweit unabhängig von der **Glaubensrichtung** als Bestandteil des Weihnachtsfestes anerkannt.

Heute gibt es künstlich angelegte Wälder, wo Fichten und Kiefern gepflanzt werden, um der großen **Nachfrage** gerecht zu werden.

In ganz Deutschland gibt es heute unterschiedliche Traditionen zum Schmücken des Baums. Weltbekannt ist heute zum Beispiel der Baumschmuck aus dem Erzgebirge, eine Bergkette, die an der Grenze zur Tschechischen Republik liegt. Dort werden auf antiken Traditionen aufbauend hölzerne Figuren noch heute von Hand geschnitzt und die Besucher kommen aus ganz Deutschland, um sie zu **erstehen**.

Mittlerweile ist ein Weihnachten ohne Weihnachtsbaum kaum vorstellbar. Wie jedes Jahr werden voraussichtlich auch 2020 ca. 25 Millionen Weihnachtsbäume den Weg in ein Wohnzimmer in Deutschland finden und Groß und Klein erfreuen.

(B. Hlawatsch)

## Glossario

**schmücken:** *decorare*

**e Fruchtbarkeit:** *fertilità*

**Böse Geister:** *spiriti maligni*

**beschleunigen:** *accelerare*

**Handwerker:** *artigiani*

**r Brauch:** *usanza*

**hohe Beamte:** *funzionario di stato di alto livello*

**kostspielig:** *costoso*

**sich zur Wehr setzen:** *opporsi*

**s Sinnbild:** *simbolo*

**e Glaubensrichtung:** *fede*

**Nachfrage:** *richiesta*

**erstehen:** *acquistare*



## Übungen

### 1. Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuze an.

1.  Immergrüne Pflanzen waren schon im Mittelalter in deutschen Haushalten zu finden.
2.  Die Menschen feierten damit die Winterjahreszeit.
3.  Man nennt den Weihnachtsbaum auch Christbaum, weil er von Martin Luther als Symbol der Protestanten ausgerufen wurde.
4.  Bremer Handwerker waren gegen die Tradition der Weihnachtsbäume.
5.  Heute ist der Christbaum auch als Symbol der Katholiken anerkannt.
6.  Es gibt heute konkrete Regeln zum Schmücken des Weihnachtsbaums.

### 2. Suche ein Synonym folgender Ausdrücke (unterstrichen) im Text.

1. Einen Weihnachtsbaum festlich dekorierten: .....
2. Eine teure Tradition: .....
3. Alle Menschen kennen diesen Baumschmuck: Er ist .....
4. Eine weit verbreitete Tradition: .....

### 3. Antworte auf die folgenden Fragen mit einem Satz.

1. Findest du auch, dass der Weihnachtsbaum zum Weihnachtsfest dazugehört?
2. Die Krippe (*il presepe*) ist seit über 2000 Jahren ein Symbol für das Weihnachtsfest. Erkläre warum.

4. Schreibe einen kurzen Brief an eine deutsche Freundin / einen deutschen Freund, in dem du ihm beschreibst, wie und wann in deiner Familie der Weihnachtsbaum geschmückt wird. Wenn es diese Tradition in deiner Familie nicht geben sollte, kannst du natürlich auch über einen anderen typischen Brauch schreiben. Schreibe nicht mehr als 80 Wörter und vergiss nicht die richtige Anrede und einen passenden Abschluss.



## Lösungen

### Übung 1

1., 3., 5.

### Übung 2

1. schmücken; 2. kostspielig; 3. weltbekannt; 4. Brauch.

### Übung 3

Mögliche Antwort:

1. Ja, ich freue mich jedes Jahr, wenn wir den Baum gemeinsam schmücken / Ich mag vor allem den Weihnachtsbaum, der in meiner Stadt auf dem Marktplatz aufgestellt wird.
2. Die Krippe steht für die Geburt Jesus Christus und stellt die Situation dar, in der der Sohn Gottes geboren wurde: ein Stall mit Tieren und der Heiligen Familie.

### Referenze iconografiche:

© vnlit/Shutterstock